DANKBARER ABSCHIED

Vorspiel: C G - F G - C

1. Der Glockenlaut, er weist d`rauf hin, das Leben ist nun mal vergänglich.
Es zu beklagen, macht nicht Sinn, Tod ist für jeden unumgänglich.
Es mag wohl sein, für viele scheint ganz unerträglich der Gedanke:
das Ende naht! Nicht mehr vereint! Doch ich sag` danke.

2. Du fragst Dich oft nach Sinn und Zweck, woher Du kommst, was kann Dich halten.
Und die Sekunden laufen weg, Du suchst Dein Dasein zu gestalten.
Es fällt Dir schwer so manches Mal, und Du gibst auf, gerätst ins Wanken.
Du siehst vor Dir nur Mühsal, Qual, die um Dich ranken.

Refrain: Ich hab` sie oft, so oft erlebt, die große Macht, die uns umschwebt.
War ich im Tief, war sie mir nah, hat mich beschützt, was auch geschah.
Für alles, was ich hörte, sah, hab` ich zu danken.

3. Ich danke Euch, die ihr mich kennt, und die, die mich bis hier begleitet.
Wenn ihr auch meint, der Tod, er trennt, für mich er nicht das End` bedeutet.
Es gibt für uns ein Wiederseh`n in einem Land ganz ohne Sorgen,
wo wir die gleichen Wege geh`n, beschützt, geborgen.

4. Ich konnte immer auf Euch bau`n. Ihr zeigtet Freundschaft, die ihr achtet.
Ich dank` Euch all`n für das Vertrau`n, und das nach Fairness ihr stets trachtet.
Ihr habt mich wohl so respektiert, so wie ich bin, mit meinem Wanken,
habt meine Fehler akzeptiert. D`rum lasst Euch danken.

Refrain: Ich danke Euch für die Geduld. Ich stand bei Euch in mancher Schuld.
Es war gewiss nicht leicht mit mir, mir fehlte oft wohl das Gespür
für And`rer Leid in dem Gewirr. Lasst mich Euch danken.

5. Ich geh` jetzt heim, lass` Euch zurück. Die Erde dreht sich für Euch weiter.
Ich wünsch` Euch Glück, kein Missgeschick. Denkt d`ran, das Leben ist die Leiter:
mit jeder Spross`, die man erklimmt, kann man mehr Licht und Wärme tanken.
Wenn für uns GOTT das Sein bestimmt, wird er`s uns danken.

6. Das Paradies beginnt schon hier trotz aller Mühsal und der Enge.
Zeigt für das Leben ein Gespür. Es zählt wohl nicht des Daseins Länge.
Vertraut der Macht mit Haut und Haar`n. Sie wird mit Liebe Euch umranken.
Am eig`nen Leib hab ich`s erfahr`n. Ich kann nur danken.

Refrain: Mein Platz ist leer. Ich hab`s geschafft. GOTT gebe Euch die nöt`ge Kraft
für jedes Hemmnis, Hindernis, wenn Euch umgibt die Finsternis,
und eines Tages – ganz gewiss – seh`n wir uns wieder.

Ich tauch` nun ein in jenes Licht in Dankbarkeit. Vergesst mich nicht.
Im Herzen bin ich stets bei Euch, wenn auch euch nicht ganz gleich,
wo Liebe herrscht, in GOTTES Reich. Ich darf GOTT danken.

F2 G C